Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 95 (2017)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Paula
„Eine Art Befreiung„

PAULA (76): HEIRAT MIT 27, VIER KINDER, TRENNUNG VOR ACHT JAHREN, SCHEIDUNG VOR EINEM JAHR

Als mir mein Mann gestand, dass er sich total in eine jüngere Frau verliebt habe und sich trennen wolle, war ich ehrlich gesagt auch erleichtert. Unsere Ehe war oft schwierig gewesen, einmal war er sogar vorübergehend ausgezogen. Im Rückblick war es wohl ein Fehler, es damals nochmals miteinander zu versuchen.

Gegen aussen wirkten wir wie die perfekte Familie. Ich ging ganz in meiner Mutterrolle und im Familienleben auf. Mein Mann war ein zuverlässiger Ehemann, aber viel geredet hat er nie. Für die Erziehung der Kinder war ich fast allein zuständig. Mir fehlten Austausch und Nähe. Trotzdem traute ich mich nicht, die Beziehung zu beenden, und versuchte, immer wieder das Beste aus der Situation zu machen. Heute weiss ich, dass ich mir viel früher hätte Hilfe holen müssen.

Scheiden liessen wir uns erst kürzlich, als seine Freundin – unterdessen die dritte – klare Verhältnisse wünschte. Finanziell sind wir beide nicht auf Rosen gebettet. Dass ich mir keine Wohnung in der Stadt und kaum Reisen leisten kann und später wohl ins günstigste Altersheim ziehen muss, tut weh und macht mir auch Angst vor der Zukunft.

Trotzdem ist die Scheidung auch eine Befreiung – für meine Psyche war es höchste Zeit. Jetzt habe ich Zeit und Kraft, einiges nachzuholen, was ich während der Ehe zurückstellte. Ich bin froh, dass die Verantwortung für meinen Ex-Mann, der seit einigen Jahren an Parkinson leidet, nun bei seiner Partnerin liegt.
Mit der Selbstständigkeit habe ich keine Mühe, mit dem Alleinsein hingegen schon – trotz engen Freundinnen und guten Kontakten zu unseren Kindern und Enkeln. Mir fehlt das männliche Gegenüber, auch wenn ich keinen gemeinsamen Haushalt mehr möchte. Mein Traum wäre es, einen Mann kennenzulernen, der auch für mich da ist – nicht immer nur umgekehrt.

● **Weitere Informationen:**
Die Entwicklungspsychologin Pasqualina Perrig-Chiello ist emeritierte Honorarprofessorin an der Universität Bern. Ihr neustes Buch: «Wenn die Liebe nicht mehr jung ist. Warum viele langjährige Partnerschaften zerbrechen und andere nicht» (Hogrefe Verlag 2017).

Ratgeber zum Thema: «Scheidung. Faire Regelungen für Kinder – gute Lösungen für Wohnen und Finanzen» (280 Seiten, 18. Auflage 2017, ca. CHF 45.–), «Trennung. Was Paare in der Krise regeln müssen» (232 Seiten, 1. Auflage 2017, ca. CHF 32.–).

INSERAT